

## **Protokoll 4. Sitzung des Gemeinderats von Zürich**

Mittwoch, 3. Juni 2026, 17.00 Uhr bis 22.53 Uhr, im Rathaus Hard  
in Zürich-Aussersihl

---

Vorsitz: Präsident Ivo Bieri (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Sofia Karakostas (SP)

Anwesend: 114 Mitglieder

Abwesend: Florine Angele (GLP), Angelica Eichenberger (SP), Mariem Fiadjigbe Kekić (SP), Murat Gediz (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Adina Rom (SP), Sascha Rüegg (SVP), Ruedi Schneider (SP), Jehuda Spielman (FDP), Xenia Voellmy (GLP), Sebastian Vogel (FDP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |    |            |   |           |
|----|------------|---|-----------|
| 1. |            | Mitteilungen  |           |
| 2. | 2026/219   | Eintritt von Wolfgang Kweitel (Die Mitte) anstelle des zurückgetretenen Loïc Hurni (Die Mitte) für den Rest der Amtsdauer 2026–2030   |           |
| 3. | 2026/228 * | Weisung vom 20.05.2025:<br>Finanzdepartement, Kongresshaus-Stiftung Zürich, Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2025 durch den Gemeinderat   | FV        |
| 4. | 2026/229 * | Weisung vom 20.05.2025:<br>Finanzdepartement, Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ), Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025   | FV        |
| 5. | 2026/230 * | Weisung vom 20.05.2025:<br>Sicherheitsdepartement, Genehmigung der Berichterstattung zum Leistungsauftrag, des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung des Forensischen Instituts Zürich (FOR) für das Jahr 2025 | VSI       |
| 6. | 2026/231 * | Weisung vom 20.05.2025:<br>Immobilien Stadt Zürich, Gotthardstrasse 61, Miete, Anpassungen für worksmart@zürich, neue einmalige Ausgaben  | VHB<br>FV |
| 7. | 2026/232 * | Weisung vom 20.05.2025:<br>Sportamt, Dolder Eis und Bad AG, neue wiederkehrende Ausgaben 2027–2036  | VSS       |

8.	2026/233	*	Weisung vom 20.05.2025: Sozialdepartement, 15 Nachbarschaftshilfe-Vereine und Förderverein Nachbarschaftshilfe, Beiträge 2027–2030	VS
9.	2026/234	*	Weisung vom 20.05.2025: Sozialdepartement, Stiftung GFZ (Gemeinnützige Frauen Zürich), Beiträge 2027–2030	VS
10.	2026/253	*	Bericht der Ombudsstelle für das Jahr 2025	OMB
11.	2026/237	* E	Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Selina Frey (GLP) und Simon Hatt (FDP) vom 20.05.2026: Immobilienmarkt, Verhinderung eines Preiskampfs zwischen der Stadt, den städtischen Stiftungen und den gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften	FV
12.	2026/34	E	Jugendvorstoss von Benno Weniger und Sofija Savic vom 05.12.2025: Jugendfestival in der Stadt Zürich	VS
13.	2026/35	E	Jugendvorstoss von David Djurakovic und Adam Stavinoha vom 05.12.2025: Zürcher Jugendpass	VS
14.	2026/36	E	Jugendvorstoss von Jeremy Ruoss und Uwais Pepic vom 05.12.2025: Öffentlicher Verkehr, Kapazitätsausbau und verbesserte Sauberkeit	VIB
15.	2026/174		Beschlussantrag von Martin Bürki (FDP), Christian Häberli (AL) und Flurin Capaul (FDP) vom 15.04.2026: KI-basierter Suchassistent zur Unterstützung der parlamentarischen Arbeit	
16.	2025/287	E/A	Postulat von Severin Meier (SP), Matthias Renggli (SP), Marco Denoth (SP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 02.07.2025: Entwicklung von Tram- und Bushaltestellen mit begrünten Wänden und Dächern bzw. mit einer Ausrüstung von Solarzellen	VIB
17.	2025/321	E/A	Postulat der SP-, FDP- und Die Mitte/EVP-Fraktion vom 09.07.2025: Unterstützung der Wasserversorgungsgenossenschaft Eggberge im Kanton Uri bei der Instandstellung der Wasserleitungen	VIB
18.	2025/418	A	Motion von Markus Merki (GLP), Ronny Siev (GLP) und Patrick Stählin (GLP) vom 17.09.2025: Sihl auf dem Stadtgebiet, Nutzung zur Stromproduktion und Erhöhung der Durchlässigkeit für die Fische	VIB

- |     |          |     |  |     |
|-----|----------|-----|--|-----|
| 19. | 2025/563 | E/T | Postulat von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Selina Walgis (Grüne) und Roland Hurschler (Grüne) vom 26.11.2025:<br>Bahngleisabschnitte auf städtischem Grund, Nutzung für die Produktion von Solarstrom                      | VIB |
| 20. | 2025/340 | A/P | Motion von Moritz Bögli (AL) und Sophie Blaser (AL) vom 20.08.2025:<br>Acht Wochen Ferien für Lernende in der beruflichen Grundausbildung, Änderung des Personalrechts   | FV  |
| 21. | 2025/357 | E/A | Postulat von Matthias Renggli (SP), Patrik Brunner (FDP) und Dr. Mathias Egloff (SP) vom 27.08.2025:<br>Koordination der Beschaffung von IT-Geräten sowie Planung einer Verwendung über den gesamten Lebenszyklus hinweg | FV  |
| 22. | 2025/378 | E/A | Postulat von Reto Brüesch (SVP), Jean-Marc Jung (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 03.09.2025:<br>Ausbau und Förderung des Wohnungstauschs innerhalb des städtischen Wohnungsbestands                                      | FV  |
| 23. | 2025/399 | A   | Postulat von Matthias Renggli (SP), Dr. Florian Blättler (SP) und Sandro Gähler (SP) vom 10.09.2025:<br>Zusammenstellung einer Auswahl an Open-Source-Software und Verlinkung auf einer kuratierten städtischen Website  | FV  |
| 24. | 2025/401 | E/A | Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Derek Richter (SVP) und Michele Romagnolo (SVP) vom 10.09.2025:<br>Computer, Tablets und Laptops, Verzicht auf eine Ausmusterung der noch einsatzfähigen Geräte                      | FV  |
| 25. | 2025/433 | A/P | Motion der AL-Fraktion vom 24.09.2025:<br>Schrittweise Beendigung der Zusammenarbeit mit Unternehmen, die dem US CLOUD Act unterstehen   | FV  |
| 26. | 2025/480 | A/P | Motion von Flurin Capaul (FDP), Përparim Avdili (FDP) und Dr. Emanuel Tschannen (FDP) vom 22.10.2025:<br>Ausarbeitung und Umsetzung einer Strategie für die Stärkung der digitalen Souveränität der Stadt                | FV  |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Derek Richter (SVP) stellt den Ordnungsantrag auf gemeinsame Behandlung von TOP 25, GR Nr. 2025/433, «Motion der AL-Fraktion vom 24.09.2025: Schrittweise Beendigung der Zusammenarbeit mit Unternehmen, die dem US CLOUD Act unterstehen» und TOP 26, GR Nr. 2025/480, «Motion von Flurin Capaul (FDP), Përparim Avdili (FDP)

und Dr. Emanuel Tschannen (FDP) vom 22.10.2025: Ausarbeitung und Umsetzung einer Strategie für die Stärkung der digitalen Souveränität der Stadt».

Der Rat stimmt dem Ordnungsantrag von Derek Richter (SVP) mit 55 gegen 48 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

**147. 2026/244**

**Motion von Dr. Jonas Keller (SP), Pascal Lamprecht (SP) und Tanja Maag (AL) vom 27.05.2026:**

**Erhalt kleinerer bis mittlerer Konzertlokale sowie Unterstützung der Kulturanbietenden bei der Suche nach Lokalitäten**

Dr. Jonas Keller (SP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 10. Juni 2026 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

An den nachfolgenden Fraktionserklärungen werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**148. 2026/259**

**Erklärung der Grüne-Fraktion vom 03.06.2026:**

**Beschleunigung bei Planung und Umsetzung sowie Massnahmen, um Velovorzugsrouten vom motorisierten Durchgangsverkehr freizuhalten**

Namens der Grüne-Fraktion verliest Fabian Stieger (Grüne) folgende Fraktionserklärung:

Einen Gang höher schalten – Velovorzugsrouten konsequent umsetzen

Am heutigen internationalen Tag des Velos macht die Velo-Community in der Stadt Zürich erneut auf die Situation im städtischen Veloverkehr aufmerksam. Unter dem Motto «Velorouten jetzt – Sicherheit statt Ideologie» wird deutlich: Die Erwartungen an die Zürcher Velopolitik sind weiterhin hoch.

Die zentrale Forderung der Velodemo ist dabei klar: Die Velovorzugsrouten müssen endlich vorangebracht werden. Das Zürcher Stimmvolk hat 2020 sich deutlich für deren Umsetzung bis 2031 ausgesprochen. Der aktuelle Stand zeigt jedoch, dass von den geplanten 50 Kilometer Velovorzugsrouten derzeit lediglich 5,36 Kilometer realisiert wurden.

Gleichzeitig zeigt sich zunehmend ein weiteres Problem. Bereits umgesetzte Abschnitte werden teilweise durch Schleichverkehr beeinträchtigt, was die Sicherheit und Attraktivität für Velofahrende einschränkt. Damit wird ein zentrales Ziel der sicheren und durchgängigen Velovorzugsrouten untergraben.

Für uns GRÜNE ist klar: Die bisherigen Fortschritte reichen nicht aus. Mit dem neu konstituierten Stadtrat gibt es frischen Wind in der Exekutive. Es braucht jetzt eine deutliche Beschleunigung bei Planung und Umsetzung sowie wirksame Massnahmen, um Velovorzugsrouten konsequent vom motorisierten Durchgangsverkehr freizuhalten.

Die breite Unterstützung in der Bevölkerung und das Engagement der Velo-Community zeigen, dass die Politik handeln muss. Es geht dabei nicht nur um Infrastruktur, sondern um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und um eine nachhaltige und klimaneutrale Entwicklung des städtischen Verkehrs.

«Velorouten jetzt – Sicherheit statt Ideologie» ist das Motto der heutigen Velodemo. Und ein ideologisches Festklammern an alten Zeiten sehen wir auch in der Parkplatzkompromiss-Initiative. Den Initianten sind alle Mittel recht, um diese Abstimmung zu gewinnen. Seit letzter Woche hängen nun die Plakate und es fällt auf, dass die Initianten sich an einer Bildsprache orientieren, die sehr an den offiziellen Auftritt der GRÜNEN erinnert. Es ist uns neu, dass die Parteien hinter der Initiative in früheren Abstimmungen gendergerechte Sprache und die Farbkombination aus Grün und Magenta verwendet haben. Diese Art der Kampagnenführung verurteilen wir GRÜNEN scharf und dieses Vorgehen gleicht für uns einer Wähler\*innentäuschung.

Wir möchten deshalb an die Zürcher Bevölkerung appellieren: Vertrauen Sie dem Original. Wir GRÜNE stehen konsequent für eine fortschrittliche Velopolitik und wir sagen klar NEIN zum Parkplatzkompromiss am 14. Juni.

**149. 2026/260**  
**Erklärung der AL-Fraktion vom 03.06.2026:**  
**Leerkündigungen an der Eichbühl-/Hardstrasse**

Namens der AL-Fraktion verliest Tanja Maag (AL) folgende Fraktionserklärung:

Leerkündigungen ohne Ende

Vor der Ratssitzung haben Mieter:innen der Siedlung Eichbühl-/Hardstrasse im Kreis 4 dem Stadtrat eine Petition mit rund 5100 Unterschriften überreicht. Über 300 Menschen haben von der Musikvertrieb AG die Wohnungskündigung erhalten, weil die Liegenschaften totalsaniert werden. Besonders hart trifft es Menschen mit tiefen Einkommen sowie migrantische Communities, die im Quartier ihr soziales Netz aufgebaut haben. Eine betagte Dame wohnt seit 46 Jahren da. Wo soll sie ein neues Zuhause finden? Andere ältere Menschen aus Südeuropa sehen sich gezwungen, ihre Familien zurückzulassen und in ihr Heimatland zurückzukehren. Eine IV-Bezügerin wird aus ihrem Umfeld herausgerissen, weil sie sich hier keine neue Wohnung leisten kann

Nebst dem individuellen Verlust führt dies auch zu Folgekosten für die Gesellschaft, weil Menschen, die aus ihrem sozialen System herausgerissen werden, es schwieriger im Leben haben. Grosseltern können nicht auf ihre Enkel aufpassen, Nachbar:innen werden nicht mehr für ihre langjährigen Bekannten sorgen, Betreuungsnetzwerke müssen neu verknüpft werden. Kein Unterstützungssystem zu haben ist ein sozialer und besonders teurer Risikofaktor, da diese Leistungen am neuen Ort nicht mehr gratis und franko, sondern professionalisiert geleistet werden müssen.

Deshalb sind dies Geschichten, die uns nicht kalt lassen dürfen!

Soziale Verantwortung wahrnehmen

Die erneuten Kündigungswellen der letzten Wochen und Monate fügen sich ohne Lärm in den Zürcher Alltag ein. Was regelmässig passiert, lässt nicht mehr aufhorchen. Wir als Vertretende der Bewohnenden dieser Stadt stehen aber in der Verantwortung, diese miese Entwicklung immer wieder zu benennen und Lösungen vorzuschlagen. Als einzige Partei hat die AL auch die Menschen an der Eichbühl-/Hardstrasse unterstützt und ihnen zumindest Gehör verschafft. Wir sind offen für ihre Sorgen, haben Unterschriften für ihre Petition gesammelt und waren bei Protesten auf der Strasse präsent. Nun ist der Stadtrat am Zug. Während die Abrissbirne in der Stadt wütet und leer gekündigte Wohnungen auf Business-Appartements-Plattformen aufgeschaltet werden, kann er sich nicht hinter Schreibtischen in Amtshäusern verstecken. Wenn hunderte Menschen gleichzeitig ihre Wohnungen verlieren und Nachbarschaften zerbrechen, spitzt sich die Wohnkrise zu, das gesellschaftliche Gleichgewicht ist in Gefahr. Totalsanierungen und Ersatzbauten führen erwiesenermassen zur Verdrängung von Geringverdienenden. Das Wissen ist da, sozioökonomische Faktoren analysiert. Wissenschaftler:innen weisen auf die Problematik hin. Immobilienfirmen aber pfeifen fast alle auf soziale Verantwortung. Sie verfallen vor der anstehenden BZO-Revision in Panik und versuchen, das Maximum an Rendite aus ihrem Besitz herauszupressen. Der Stadtrat muss proaktiv auf sie zugehen und sozial tragfähige Alternativen einfordern. Etappenweise Sanierungen, Rückkehrrecht, Ersatzwohnungen zu bezahlbaren Mieten, verbindliche Unterstützung bei der Wohnungssuche sind keine Phantasmen, sondern reale Handlungsspielräume, die mit Immobilienfirmen spätestens anhand der AL-Einwendungen zur BZO-Revision nun endlich thematisiert werden müssen.

**G e s c h ä f t e**

- 150. 2026/219**  
**Eintritt von Wolfgang Kweitel (Die Mitte) nach dem Rücktritt von Loïc Hurni (Die Mitte) für den Rest der Amtsdauer 2026–2030**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 13. Mai 2026 anstelle von Loïc Hurni (Die Mitte 10) mit Wirkung ab 30. Mai 2026 für den Rest der Amtsdauer 2026–2030 als gewählt erklärt:

Wolfgang Kweitel (Die Mitte 10), 1982, Leiter Public Affairs

- 151. 2026/228**  
**Weisung vom 20.05.2026:**  
**Finanzdepartement, Kongresshaus-Stiftung Zürich, Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2025 durch den Gemeinderat**

Der Rat stimmt der Zuweisung an die GPK stillschweigend zu.

- 152. 2026/229**  
**Weisung vom 20.05.2026:**  
**Finanzdepartement, Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ), Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025**

Der Rat stimmt der Zuweisung an die RPK stillschweigend zu.

- 153. 2026/230**  
**Weisung vom 20.05.2026:**  
**Sicherheitsdepartement, Genehmigung der Berichterstattung zum Leistungsauftrag, des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung des Forensischen Instituts Zürich (FOR) für das Jahr 2025**

Der Rat stimmt der Zuweisung an die GPK stillschweigend zu.

- 154. 2026/231**  
**Weisung vom 20.05.2026:**  
**Immobilien Stadt Zürich, Gotthardstrasse 61, Miete, Anpassungen für worksmart@zürich, neue einmalige Ausgaben**

Der Rat stimmt der Zuweisung an die SK FD stillschweigend zu.

- 155. 2026/232**  
**Weisung vom 20.05.2026:**  
**Sportamt, Dolder Eis und Bad AG, neue wiederkehrende Ausgaben 2027–2036**

Der Rat stimmt der Zuweisung an die SK PRD/SSD stillschweigend zu.

**156. 2026/233****Weisung vom 20.05.2026:****Sozialdepartement, 15 Nachbarschaftshilfe-Vereine und Förderverein Nachbarschaftshilfe, Beiträge 2027–2030**

Der Rat stimmt der Zuweisung an die SK SD stillschweigend zu.

**157. 2026/234****Weisung vom 20.05.2026:****Sozialdepartement, Stiftung GFZ (Gemeinnützige Frauen Zürich), Beiträge 2027–2030**

Der Rat stimmt der Zuweisung an die SK SD stillschweigend zu.

**158. 2026/253****Bericht der Ombudsstelle für das Jahr 2025**

Zuweisung an die GPK gemäss Art. 63 Abs. 1 lit. d Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR)

**159. 2026/237****Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Selina Frey (GLP) und Simon Hatt (FDP) vom 20.05.2026:****Immobilienmarkt, Verhinderung eines Preiskampfs zwischen der Stadt, den städtischen Stiftungen und den gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Christian Häberli (AL) stellt namens der AL-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**160. 2026/34****Jugendvorstoss von Benno Weniger und Sofija Savić vom 05.12.2025:  
Jugendfestival in der Stadt Zürich**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, den Jugendvorstoss in Form eines Postulats zur Prüfung entgegenzunehmen.

Benno Weniger und Sofija Savić begründen den Jugendvorstoss (vergleiche Beschluss-Nr. 5735/202).

Christine Huber (GLP) stellt den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sozialdepartements Stellung.

Der Jugendvorstoss wird gemäss Art. 159 Abs. 1 GeschO GR als Postulat GR Nr. 2026/261 (Umwandlung) mit 69 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**161. 2026/35  
Jugendvorstoss von David Djurakovic und Adam Stavinoha vom 05.12.2025:  
Zürcher Jugendpass**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, den Jugendvorstoss in Form eines Postulats zur Prüfung entgegenzunehmen.

David Djurakovic begründet den Jugendvorstoss (vergleiche Beschluss-Nr. 5736/2026).

Christine Huber (GLP) stellt den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sozialdepartements Stellung.

Der Jugendvorstoss wird gemäss Art. 159 Abs. 1 GeschO GR als Postulat GR Nr. 2026/262 (Umwandlung) mit 78 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**162. 2026/36  
Jugendvorstoss von Jeremy Ruoss und Uwais Pepic vom 05.12.2025:  
Öffentlicher Verkehr, Kapazitätsausbau und verbesserte Sauberkeit**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, den Jugendvorstoss in Form eines Postulats zur Prüfung entgegenzunehmen.

Jeremy Ruoss begründet den Jugendvorstoss (vergleiche Beschluss-Nr. 5737/2026).

Johann Widmer (SVP) stellt den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Der Jugendvorstoss wird gemäss Art. 159 Abs. 1 GeschO GR als Postulat GR Nr. 2026/263 (Umwandlung) mit 85 gegen 28 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**163. 2026/174**  
**Beschlussantrag von Martin Bürki (FDP), Christian Häberli (AL) und Flurin Capaul (FDP) vom 15.04.2026:**  
**KI-basierter Suchassistent zur Unterstützung der parlamentarischen Arbeit**

Martin Bürki (FDP) begründet den Beschlussantrag (vergleiche Beschluss-Nr. 6107/2026).

Es wird kein Ablehnungsantrag gestellt.

Anna Graff (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Die Geschäftsleitung des Gemeinderates wird aufgefordert, den Gemeinderatsmitgliedern einen ausschliesslich auf städtischer Infrastruktur betriebener KI-basierter Suchassistent zur Unterstützung der parlamentarischen Arbeit zur Verfügung zu stellen. Nicht-generative Such- und Verknüpfungslösungen sind vorrangig zu prüfen.

Die Suchmaschine soll alle öffentlichen und ratsöffentlichen Dokumente, Beschlüsse, Protokolle und weiteren Unterlagen des Gemeinderates und des Stadtrats der vergangenen Jahre integrierensollen integriert werden und so die parlamentarische Arbeit wirkungsvoll unterstützen.

Die Lösung soll sicherstellen, dass nur Ratsmitglieder und andere berechtigte Personen auf ratsöffentliche Daten zugreifen können.

In einem Begleitbericht sollen die Risiken des Einsatzes des Suchassistenten ausgewiesen, bewertet und deren Bewältigung darlegt werden.

Zudem soll aufgezeigt werden, ob der Suchassistent mit dem Ziel des Netto-Null Parlaments kompatibel ist (GR Nr. 2021/456).

Martin Bürki (FDP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Der Rat stimmt dem geänderten Beschlussantrag mit 90 gegen 18 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Die Geschäftsleitung des Gemeinderates wird aufgefordert, den Gemeinderatsmitgliedern einen ausschliesslich auf städtischer Infrastruktur betriebener KI-basierter Suchassistent zur Unterstützung der parlamentarischen Arbeit zur Verfügung zu stellen. Nicht-generative Such- und Verknüpfungslösungen sind vorrangig zu prüfen.

Die Suchmaschine soll alle öffentlichen und ratsöffentlichen Dokumente, Beschlüsse, Protokolle und weiteren Unterlagen des Gemeinderates und des Stadtrats der vergangenen Jahre integrieren und so die parlamentarische Arbeit wirkungsvoll unterstützen.

Die Lösung soll sicherstellen, dass nur Ratsmitglieder und andere berechtigte Personen auf ratsöffentliche Daten zugreifen können.

In einem Begleitbericht sollen die Risiken des Einsatzes des Suchassistenten ausgewiesen, bewertet und deren Bewältigung darlegt werden.

Zudem soll aufgezeigt werden, ob der Suchassistent mit dem Ziel des Netto-Null Parlaments kompatibel ist (GR Nr. 2021/456).

Weiterbehandlung durch die Geschäftsleitung im Sinne von Art. 154 GeschO GR

Mitteilung an den Stadtrat

**164. 2025/287****Postulat von Severin Meier (SP), Matthias Renggli (SP), Marco Denoth (SP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 02.07.2025:****Entwicklung von Tram- und Bushaltestellen mit begrünten Wänden und Dächern bzw. mit einer Ausrüstung von Solarzellen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Severin Meier (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4810/2025).

Johann Widmer (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 20. August 2025 gestellten Ablehnungsantrag.

Simone Widmer (Grüne) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie Prototypen von Tram- und Bushaltestellen, allenfalls in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), anderen Verkehrsbetrieben und Hochschulen entwickelt und getestet werden können, deren Dächer und Wände begrünt und/oder mit Solarzellen ausgerüstet werden können, sowie Bäume an den Haltestellen gepflanzt werden können. Ziel soll sein, dass bei Neubauten oder umfassenden Sanierungen eine neue Generation Tram- und Bushaltestellen realisiert werden, die neben der Funktion als Wartebereich einen Beitrag zur Biodiversität leisten und/oder der Stromerzeugung dienen.

Severin Meier (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Das geänderte Postulat wird mit 76 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**165. 2025/321****Postulat der SP-, FDP- und Die Mitte/EVP-Fraktion vom 09.07.2025:****Unterstützung der Wasserversorgungsgenossenschaft Eggberge im Kanton Uri bei der Instandstellung der Wasserleitungen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Rahel Habegger (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4875/2025).

Johann Widmer (SVP) begründet den von Jean-Marc Jung (SVP) namens der SVP-Fraktion am 27. August 2025 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Das Postulat wird mit 75 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**166. 2025/418**  
**Motion von Markus Merki (GLP), Ronny Siev (GLP) und Patrick Stählin (GLP) vom 17.09.2025:**  
**Sihi auf dem Stadtgebiet, Nutzung zur Stromproduktion und Erhöhung der Durchlässigkeit für die Fische**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

Markus Merki (GLP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 5116/2025) und zieht sie zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

**167. 2025/563**  
**Postulat von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Selina Walgis (Grüne) und Roland Hurschler (Grüne) vom 26.11.2025:**  
**Bahngleisabschnitte auf städtischem Grund, Nutzung für die Produktion von Solarstrom**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Roland Hohmann (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5464/2025).

Derek Richter (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 17. Dezember 2025 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert, zu prüfen, wie Bahngleisabschnitte auf städtischem Gebiet für die Produktion von Solarstrom genutzt werden können. In diesem Zusammenhang soll mit der SBB und dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeklärt werden, ob es entlang von Bahngleisen Borde und Schallschutzwände gibt, die sich für das Anbringen von Solarpanels eignen, und ob es Gleisabschnitte gibt, die mit Solarpanels und/oder Vertikalbegrünungen versehen werden können.

Dr. Roland Hohmann (Grüne) ist mit der Textänderung nicht einverstanden.

Das Postulat wird mit 113 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**168. 2025/340**  
**Motion von Moritz Bögli (AL) und Sophie Blaser (AL) vom 20.08.2025:**  
**Acht Wochen Ferien für Lernende in der beruflichen Grundausbildung, Änderung des Personalrechts**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Moritz Bögli (AL) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 4929/2025). Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Moritz Bögli (AL) ist nicht einverstanden, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Motion wird mit 58 gegen 55 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**169. 2025/357**

**Postulat von Matthias Renggli (SP), Patrik Brunner (FDP) und Dr. Mathias Egloff (SP) vom 27.08.2025:**

**Koordinierung der Beschaffung von IT-Geräten sowie Planung einer Verwendung über den gesamten Lebenszyklus hinweg**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Patrik Brunner (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4984/2025).

Derek Richter (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 10. September 2025 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 98 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**170. 2025/378**

**Postulat von Reto Brüesch (SVP), Jean-Marc Jung (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 03.09.2025:**

**Ausbau und Förderung des Wohnungstauschs innerhalb des städtischen Wohnungsbestands**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Reto Brüesch (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5023/2025).

Mischa Schiwow (AL) begründet den von Moritz Bögli (AL) namens der AL-Fraktion am 17. September 2025 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 34 gegen 77 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**171. 2025/399**

**Postulat von Matthias Renggli (SP), Dr. Florian Blättler (SP) und Sandro Gähler (SP) vom 10.09.2025:**

**Zusammenstellung einer Auswahl an Open-Source-Software und Verlinkung auf einer kuratierten städtischen Website**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Dr. Florian Blättler (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5066/2025).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 70 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**172. 2025/401**

**Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Derek Richter (SVP) und Michele Romagnolo (SVP) vom 10.09.2025:**

**Computer, Tablets und Laptops, Verzicht auf eine Ausmusterung der noch einsatzfähigen Geräte**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Michele Romagnolo (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5068/2025).

Dr. Mathias Egloff (SP) begründet den von Ivo Bieri (SP) namens der SP-Fraktion am 24. September 2025 gestellten Ablehnungsantrag.

Martina Zürcher (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen; wie die heutige Praxis, dass Computer, Tablets und Laptops, die in der Verwaltung und den Dienstabteilungen grundsätzlich ~~noch zu 80 bis 95 Prozent~~ weiter einsatzfähig sind, nicht ausgemustert werden, falls der Support noch gewährleistet werden kann.

Von der neuen Regelung sollen die Geräte von spezialisierten Arbeitskräften ausgeschlossen sein, die zur Erfüllung ihrer Leistungen zwingend neue Geräte benötigen.

Samuel Balsiger (SVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das geänderte Postulat wird mit 75 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**173. 2025/433****Motion der AL-Fraktion vom 24.09.2025:  
Schrittweise Beendigung der Zusammenarbeit mit Unternehmen, die dem US  
CLOUD Act unterstehen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Michael Schmid (AL) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 5167/2025).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Michael Schmid (AL) ist nicht einverstanden, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Motion wird mit 58 gegen 53 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**174. 2025/480****Motion von Flurin Capaul (FDP), Përparim Avdili (FDP) und Dr. Emanuel  
Tschannen (FDP) vom 22.10.2025:  
Ausarbeitung und Umsetzung einer Strategie für die Stärkung der digitalen  
Souveränität der Stadt**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Përparim Avdili (FDP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 5277/2025).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Përparim Avdili (FDP) ist nicht einverstanden, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Motion wird mit 70 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**175. 2026/264**  
**Postulat von Valentina Fazlija (FDP), Pascal Lamprecht (SP), Christine Huber (GLP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 03.06.2026:**  
**Realisierung einer direkten Buslinie vom Albisrank über die Rautistrasse bis Dunkelhölzli**

Von Valentina Fazlija (FDP), Pascal Lamprecht (SP), Christine Huber (GLP) und 5 Mitunterzeichnenden ist am 3. Juni 2026 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie eine direkte Buslinie vom Albisrank über die Rautistrasse bis Dunkelhölzli zu realisieren ist. Dabei sind insbesondere die notwendigen infrastrukturellen, verkehrstechnischen und betrieblichen Massnahmen sowie die Abstimmung mit den entsprechenden Richtplaneinträgen und der Einbindung in die VBZ-Netzentwicklungsstrategie aufzuzeigen.

Begründung:

Das Quartier entlang der Rautistrasse hat sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt und wird sich weiterentwickeln. Mit zusätzlichen Wohnbauten, Verdichtungsprojekten und steigenden Einwohnerzahlen wächst auch der Bedarf nach leistungsfähigen und direkten ÖV-Verbindungen. Insbesondere die Verbindung zwischen Albisrank, entlang der Rautistrasse sowie dem Stadtrand beim Dunkelhölzli ist heute nur unzureichend und mit Umwegen erschlossen.

Die Linienführung soll folglich insbesondere die Wohn- und Gewerbegebiete entlang der Rautistrasse besser an den öffentlichen Verkehr anbinden und eine direkte tangentielle Verbindung zwischen Albisrieden, Altstetten Süd und dem Gebiet Dunkelhölzli schaffen. Zudem ist zu prüfen, wie bestehende Buslinien ergänzt oder angepasst werden können, damit die Erschliessungskapazität im stark wachsenden Wohn- und Entwicklungsgebiet verbessert wird.

Die Forderung entspricht zudem den Zielsetzungen des kommunalen und regionalen Richtplans, welche eine bessere Erschliessung der Entwicklungsgebiete in Zürich West und Zürich Südwest sowie die Förderung des öffentlichen Verkehrs vorsehen. Die Rautistrasse bildet dabei eine wichtige siedlungs- und verkehrsplanerische Achse. Diese Verbindung soll folglich auch in die VBZ-Netzentwicklungsstrategie integriert werden.

Der Stadtrat soll deshalb die konkrete Umsetzung einer solchen Verbindung prioritär prüfen und die erforderlichen Schritte zur Aufnahme in die mittel- und langfristige Angebotsplanung des öffentlichen Verkehrs einleiten.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

**176. 2026/265**  
**Schriftliche Anfrage von Alex Guggenheim (FDP), Roger Suter (FDP) und Alana Gerdes (FDP) vom 03.06.2026:**  
**Realisierung von Neubauten der Psychiatrischen Universitätsklinik (PUK) am Standort «Burghölzli», planerische Einschränkungen und Zuständigkeiten, Beurteilung des Zielkonflikts zwischen einer Verbesserung der Infrastruktur und dem Schutz alter Bauten sowie Voraussetzungen für die Aufgabe gewisser Einschränkungen**

Von Alex Guggenheim (FDP), Roger Suter (FDP) und Alana Gerdes (FDP) ist am 3. Juni 2026 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Um den Anforderungen einer modernen psychiatrischen Klinik zu genügen, will die Psychiatrische Universitätsklinik (PUK) Zürich mehrere Neubauten am Standort «Burghölzli» realisieren. Ziel ist es die bestmögliche Betreuung zu bieten, einen hohen Komfort zu schaffen und die Effizienz zu steigern. Dies in den Diensten der immer wichtiger werden psychiatrischen Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Die Schutzwürdigkeit von Bauten steht vielfach dem Wunsch nach Umgestaltung diametral entgegen. Die üblichen Instrumente (ISOS, Inventare, ...) hindern die weitere Entwicklung in den Dienst der Bevölkerung und verletzen den zentralen Grundsatz von «form follows function».

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche baulichen oder planerischen Einschränkungen bestehen heute am Standort «Burghölzli» der PUK? Bitte um tabellarische Auflistung.
2. Welche dieser Einschränkungen sind in der Kompetenz des Stadt- und/oder Gemeinderats?
3. Wie beurteilt der Stadtrat den Zielkonflikt zwischen dringend nötiger Verbesserung der Infrastruktur für die psychische Versorgung der Bevölkerung und den Einschränkungen durch das Bewahren von alten Bauten?
4. Unter welchen Voraussetzungen ist der Stadtrat gewillt allfällige Einschränkungen aufzugeben (z.B. durch allfällige Entlassungen aus Inventaren o.ä.)?

Mitteilung an den Stadtrat

#### 177. 2026/266

**Schriftliche Anfrage von Roman Mörgeli (SVP), Stephan Iten (SVP) und Yves Peier (SVP) vom 03.06.2026:**

**Messerattacke in Winterthur, Beurteilung der Sicherheitslage in Zürich, Massnahmen zur sichtbaren Erhöhung der Polizeipräsenz, Unterstützung der Opfer von Gewaltdelikten, Erkennung von radikalisierten Einzelpersonen und von Radikalisierungsprozessen, Austausch von Hinweisen unter Beachtung der Religionsfreiheit, involvierte städtische Fachstellen sowie Gefährdungsbeurteilung von Personen, die Anzeichen einer islamistisch geprägten Gewaltbereitschaft zeigen**

Von Roman Mörgeli (SVP), Stephan Iten (SVP) und Yves Peier (SVP) ist am 3. Juni 2026 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Der Vorfall am Bahnhof Winterthur, bei dem mehrere Personen mit einem Messer attackiert und verletzt wurden, gibt Anlass zu grosser Sorge. Gemäss Medienberichten wurde der Angriff unter dem Ruf «Allahu Akbar» ausgeführt. Zudem befanden sich Kinder einer Schulklasse in unmittelbarer Nähe des Tatorts. Die Lehrperson musste sich schützend vor die Kinder stellen. Solche Ereignisse erschüttern die Bevölkerung und werfen dringende Fragen zur Sicherheit im öffentlichen Raum auf.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie schätzt der Stadtrat die aktuelle Sicherheitslage in der Stadt Zürich ein, insbesondere an stark frequentierten Orten wie Bahnhöfen, ÖV-Knotenpunkten und auf Schulwegen?
2. Welche Massnahmen zur sichtbaren Erhöhung der Polizeipräsenz werden aktuell geprüft oder bereits umgesetzt, um das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken?
3. Wie stellt die Stadt sicher, dass ähnliche Vorfälle in Zürich verhindert werden, insbesondere im Zusammenhang mit Messerangriffen und andere spontane Gewalttaten im öffentlichen Raum?
4. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass Personen mit erhöhtem Gefährdungspotenzial, insbesondere solche, die aufgrund psychischer Krisen oder früherer sicherheitsrelevanter Vorfälle auffällig geworden sind, frühzeitig erkannt, korrekt eingeschätzt und rechtzeitig den zuständigen Stellen zugeführt werden, um derartige Angriffe auf die Bevölkerung zu verhindern?
5. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass Opfer von Gewaltdelikten, insbesondere von spontanen Angriffen im öffentlichen Raum, unmittelbar, umfassend und nachhaltig unterstützt werden - sowohl in medizinischer und psychologischer Hinsicht als auch beim Zugang zu Beratung, Opferschutzangeboten und allfälligen Entschädigungsleistungen?
6. Wie stellt die Stadt Zürich sicher, dass Hinweise auf islamistisch motivierte Radikalisierung bei Einzelpersonen frühzeitig erkannt und korrekt eingeordnet werden, ohne dabei die Religionsfreiheit oder unbescholtene muslimische Bürgerinnen und Bürger zu beeinträchtigen?

7. Welche Verfahren bestehen, um Personen, die Anzeichen einer islamistisch geprägten Gewaltbereitschaft zeigen, rasch einer interdisziplinären Gefährdungsbeurteilung zuzuführen?
8. Wie wird gewährleistet, dass Informationen über potenziell islamistisch radikalisierte Einzelpersonen zwischen Stadtpolizei, Kantonspolizei, Nachrichtendienst, Schulen, Sozialdiensten und psychiatrischen Institutionen zeitnah und vollständig ausgetauscht werden?
9. Welche präventiven Massnahmen bestehen, um Radikalisierungsprozesse, insbesondere im digitalen Raum, in informellen Gruppierungen oder bei isolierten Einzelpersonen, frühzeitig zu erkennen und zu unterbrechen?
10. Wie wird sichergestellt, dass die zuständigen Stellen Hinweise auf mögliche islamistische Radikalisierung rasch und koordiniert austauschen, ohne dabei die Religionsfreiheit oder unbescholtene muslimische Bürgerinnen und Bürger zu beeinträchtigen?
11. Welche städtischen Fachstellen befassen sich heute mit der Früherkennung und Prävention islamistisch motivierter Radikalisierung, wie viele sind diese, und wie sind deren Zuständigkeiten, Aufgaben sowie die Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Zürich konkret ausgestaltet?
12. Wie viele Fälle von vermuteter oder bestätigter islamistisch motivierter Radikalisierung wurden in den vergangenen fünf Jahren in der Stadt Zürich registriert, und wie wurde in diesen Fällen präventiv oder repressiv gehandelt?

Mitteilung an den Stadtrat

## K e n n t n i s n a h m e n

**178. 2026/89**

**Schriftliche Anfrage von Anna-Béatrice Schmalz (Grüne) und Lisa Diggelmann (SP) vom 25.02.2026:**

**Stiefkindadoptionen für queere Eltern und Regenbogenfamilien für gemeinsame Kinder, Anzahl Gesuche seit der Gesetzesänderung, Ablauf in Zürich und involvierte Stellen, notwendige Formulare, Zweck der Hausbesuche, Dauer und Kosten der Adoptionen sowie Beurteilung der Voraussetzungen für Regenbogenfamilien, die ihr Kind gemeinsam planen**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1729 vom 20. Mai 2026).

**179. 2026/90**

**Schriftliche Anfrage von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Martina Zürcher (FDP) und Yasmine Bourgeois (FDP) vom 25.02.2026:**

**Verkehrsmassnahmen beim Kreuzplatz, Gründe gegen den Abbieger für den Autoverkehr von der Kreuzbühl- in die Klosbachstrasse, geprüfte Alternativen, Auswirkung von Umleitungen des motorisierten Individualverkehrs in Bezug auf den CO2-Ausstoss und Anpassungen beim Ersatz und Neubau von Fernwärmeleitungen sowie Beurteilung der angepassten Verkehrsführung**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1722 vom 20. Mai 2026).

- 180. 2025/303**  
**Weisung vom 10.07.2025:**  
**Tiefbauamt, Strassenbauprojekt Basler- und Saumackerstrasse, Aufwertungs-**  
**massnahmen, Landerwerb, neue einmalige Ausgaben**
- Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 18. März 2026 ist am 25. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.
- Die amtliche Publikation erfolgt am 10. Juni 2026.
- 181. 2025/430**  
**Weisung vom 24.09.2025:**  
**Städtische Gesundheitsdienste, Studie zum regulierten Verkauf von Cannabis**  
**«Züri Can – Cannabis mit Verantwortung», Zusatzkredit**
- Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 18. März 2026 ist am 25. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.
- Die amtliche Publikation erfolgt am 10. Juni 2026.
- 182. 2025/432**  
**Weisung vom 24.09.2025:**  
**Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich, Pilotprojekt Förderprogramm KlimUp,**  
**Zusatzkredit**
- Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 18. März 2026 ist am 25. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.
- Die amtliche Publikation erfolgt am 10. Juni 2026.
- 183. 2025/443**  
**Weisung vom 01.10.2025:**  
**Verkehrsbetriebe und Tiefbauamt, Tram Affoltern, Aufwertungsmassnahmen und**  
**kommunale Werkerergänzungen im Projektperimeter, neue einmalige**  
**Netto-Ausgaben**
- Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 18. März 2026 ist am 25. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.
- Die amtliche Publikation erfolgt am 10. Juni 2026.
- 184. 2025/553**  
**Weisung vom 26.11.2025:**  
**Gesundheits- und Umweltdepartement, Teilinstandsetzung Siedlung Irchel der**  
**Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, Beitrag**
- Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 18. März 2026 ist am 25. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.
- Die amtliche Publikation erfolgt am 10. Juni 2026.

**185. 2025/564**

**Weisung vom 03.12.2025:**

**Immobilien Stadt Zürich, Gesundheitszentrum für das Alter Oberstrass, Ersatzneubau, Projektierung, neue einmalige Ausgaben**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 18. März 2026 ist am 25. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 10. Juni 2026.

**186. 2025/611**

**Weisung vom 17.12.2025:**

**Geomatik und Vermessung Stadt Zürich, Mutation mit Anpassung der Stadtkreisgrenze**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 18. März 2026 ist am 25. Mai 2026 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 10. Juni 2026.

Nächste Sitzung: 10. Juni 2026, 17.00 Uhr